



T E T T N A N G



# *Jahresbericht 2014*

*Stadt Tett nang  
mit Ortschaften*

# INHALT

## ■ Menschen in Tettngang

### Tettngang gratuliert

Hermann Zwisler – 90 Jahre jung.....	4
Walter Dannecker wird 85.....	4
125 Jahre Bäckerei Reck.....	4
125 Jahre Tettnganger Fasnet.....	4
125 Jahre Schuhhaus Jung.....	5
50 Jahre Elektronikschule.....	5
40 Jahre Musikschule.....	5
30 Jahre Freier Fanfarenzug Graf Anton.....	6
25 Jahre Stadtbücherei.....	6
20 Jahre Hospizverein.....	6
Alfons Thanner – leidenschaftlich für Gott und die Menschen.....	7
Sabina Avdic und Jan Siemens – Tettngangs Weltmeister.....	7
Luca Dilger – Deutscher Mehrkampfmeister.....	7

### Tettngang erinnert sich

Georg Holitsch – Brückenbauer der Ortschaft Langnau.....	8
Karl Welte – alteingesessener Tettnganger.....	8
Karl Reck – Förderer des Montfort-Museums.....	8
Josef Köhne – Obstbaupionier.....	8

## ■ Leben in Tettngang

Sven Schätzle – neuer Polizeichef in Tettngang.....	9
Wolfgang Bigalke – neuer Amtsgerichtsdirektor.....	9
Jürgen Stohr – neuer Realschulleiter.....	9
Schlossgarten Open Air.....	10
Barockschloss Tettngang Festival.....	10
Spectrum – Kultur in Tettngang.....	11
Stadtmarketing Tettngang e.V.....	11
Jugendhaus.....	12
Schulsozialarbeit TT – bedeutsam auch in der Präventionsarbeit.....	12
Stadtbücherei Tettngang – viele Aktivitäten im Jubiläumsjahr.....	13
Montfort-Museum und Elektronikmuseum.....	14
Stadtarchiv – Das Stadtarchiv wird modern.....	14
Wieder gelungener Seniorennachmittag in der Stadthalle.....	14
Musikschule im Jahr des Jubiläums.....	15
Freiwillige Feuerwehr Tettngang.....	16
Städtepartnerschaft Tettngang – Saint Aignan.....	16

### Neues aus den Kirchengemeinden

Aus dem Jahreslauf der kath. Kirchengemeinde St. Gallus.....	17
Aus dem Jahreslauf der Seelsorgeeinheit Argental.....	18
Aus dem Jahreslauf der evangelischen Kirchengemeinde.....	18

### Tettngang – familienfreundlich, zeitgemäß und kindgerecht

Haus Josefine Kramer – Familienzentrum in Tettngang.....	20
Kindergarten Oberhof feiert 40-Jähriges.....	21
Kindergarten Obereisenbach – Kinderkrippe offiziell eingeweiht.....	21
Städtische Kindergärten Ramsbach und Bürgermoos unter neuer Leitung.....	21

### Schulstadt Tettngang

Grund- und Werkrealschule Manzenberg wird Gemeinschaftsschule.....	21
Montfort Gymnasium bekommt neue stellvertretende Schulleiterin.....	21

## ■ Kommunale Nachlese

Thomas Steinhauser – neuer Fachbereichsleiter Hochbau.....	22
Markus Felgendreher – neuer Fachbereichsleiter Bürgerservice.....	22
Planungswettbewerb zur Gestaltung der öffentlichen Räume in der Innenstadt Tettngang.....	22
Gemeinderatswahlen am 25. Mai 2014.....	23
Verabschiedung von den Ortsvorstehern.....	23

## ■ Tettngangs Wirtschaft

Regionalwerk – Führungsteam wieder komplett.....	24
ifm – neue Organisation, neuer Standort und zahlreiche Patente.....	24
Schulz Group verlässt Tettngang.....	24
wenglor – Standortausbau, neue Niederlassung und „Grüner Strom“.....	24
VAUDE engagiert sich für Nachhaltigkeit.....	25
bartsch – 40 Jahre Anlagenbau und Robotertechnik.....	25
Firma Holitsch für Landesumweltpreis nominiert.....	25

## ■ Statistisches

Tettngang in Zahlen.....	26
Das Jahr in Bildern.....	27

## Liebe Bürgerinnen und Bürger in Tettngau, Kau, Langnau und Tannau,

2014 war sowohl in Tettngau als auch in Deutschland und in der ganzen Welt wieder ein sehr bewegtes Jahr.

Wenn wir die Ereignisse in der Ukraine, in Nordkorea, in Syrien und im Irak, in Nigeria oder in Mexiko betrachten, dann wird uns bewusst, dass sich unsere Welt in einem gravierenden Umbruch befindet. Angesichts der Spirale von Gewalt, einer extremen Brutalität in einer nicht vorstellbaren Dimension haben wir den Eindruck, dass die Zivilisation nicht mehr existent ist und keine Werte und Normen mehr gelten. Wir haben geglaubt, dass nach dem Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren eine Phase des Friedens, eine Epoche der Menschenrechte beginnt. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt.

Ab Mitte des Jahres breitete sich der Ebola-Virus in Westafrika aus und erreichte epidemische Ausmaße mit sehr dramatischen Folgen. Im kompletten Kontrast zu diesen sehr negativen Ereignissen steht hier die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien, wo sich Deutschland nach 1954, 1974 und 1990 den lang ersehnten vierten Stern holte.

Auch in Tettngau und seinen Ortschaften gab es in diesem Jahr zahlreiche Veränderungen. Im Zuge der Kommunalwahlen rückten elf neue Stadträtinnen und Stadträte im nun 23 Mitglieder umfassenden Gremium ein. Den drei Ortschaften brachten die Wahlen neue Ortsvorsteher. Kommunalpolitisch im Mittelpunkt standen die Einweihung des Familienzentrums Haus Josefine Kramer, darüber hinaus das Schulentwicklungskonzept mit den Fragen der Entwicklung am Gymnasium und dem Bau einer Mensa mit Ganztagesbereich am Manzenberg und auch die Zukunft der Klinik am Standort Tettngau, außerdem die Erschließung des Baugebiets Leimgrube III sowie die Neuansiedlung von Betrieben im Gewerbegebiet Bürgermoos-West.

Die Innenstadtentwicklung mit dem Wettbewerb zur Gestaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze stößt auf sehr großes Interesse, damit verbunden die Umgestaltung der Karlstraße in einem ersten Schritt, die Diskussion um Parkplätze, einen Lebensmittelmarkt sowie die Entwicklung des Quartiers Grabenstraße.

Besondere Veranstaltungen und Jubiläen wie das Große Landschaftstreffen, das Open Air Konzert im Schlosspark, das Montfortfest oder der Hopfenwandertag rundeten ein sehr lebendiges Jahr ab.

Über den Jahreswechsel und 2015 stehen wegweisende Entscheidungen an, die für die Zukunft unserer Stadt von herausragender Bedeutung sind. Ziel dieser Projekte ist es, die Chancen zu nutzen und den Menschen in unserer Stadt eine positive Zukunftsperspektive bieten zu können.

Mein Dank gilt deshalb allen, die hierzu wichtige und entscheidende Beiträge leisten, seien es die Unternehmen und Betriebe, Handel und Gastronomie, aber auch die unendlich große Zahl an aktiven und engagierten Menschen, die sich für unsere Stadt und ihre Ortschaften einsetzen und diesen ihr unverwechselbares Gesicht geben, diese prägen, entwickeln und lebenswert machen.

Mir ist es dabei sehr wichtig, dass wir uns als Ganzes und als Einheit fühlen und uns dieser gemeinsamen Verantwortung für unser Gemeinwesen bewusst sind.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen fröhliche und gesegnete Weihnachten, ein glückliches und erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2015.**

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Bruno Walter, Bürgermeister





### ■ Tettngang gratuliert



#### **Hermann Zwisler – 90 Jahre jung**

Umtriebigekeit hält jung. Am 8. November konnte Hermann Zwisler in erstaunlicher Lebendigkeit seinen 90. Geburtstag feiern. Aufbau eines großen Unternehmens, 13 Jahre stellvertretender Bürgermeister, 10 Jahre an der Spitze der Narrenzunft, Hermann Zwisler kann auf ein bewegtes und reiches Leben zurückblicken. Auch im hohen Alter verfolgt er das Geschehen in der Stadt mit großem Interesse.



#### **Walter Dannecker wird 85**

Fast 30 Jahre war Walter Dannecker für die Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Tettngang ehrenamtlich engagiert. Die Finanzen der Stadt waren sein besonderes Anliegen, wofür ihm die Goldene Stadtmedaille, die Goldene Verdienstmedaille sowie die Ehrennadel des Gemeindetages verliehen wurde. Von 1971-1987 war er Kirchenpfleger der St. Gallus-Kirchengemeinde. Am 19. November feierte er seinen 85. Geburtstag.



#### **125 Jahre Bäckerei Reck**

Am 1. März 1889 erwirbt Franz Xaver Reck das Haus in der Storchenstraße und errichtet dort eine Bäckerei. 1920 übernimmt Sohn Josef das Geschäft und geht die Modernisierung an. Zudem erwarb er das angrenzende Gebäude – das heutige Ladengeschäft. Nachfolger wurde sein Sohn Karl, nachdem Sohn Josef im 2. Weltkrieg gefallen war. 1960 wurde der Verkaufsladen im Nebengebäude errichtet. 1955 kam Sohn Seppi auf die Welt, der seit 1991 zusammen mit seiner Frau Esther die Bäckerei auch in schwierigen Zeiten erfolgreich führt. Mit seinem Ideenreichtum und seiner Originalität hat er die Bäckerei Reck weit über die Grenzen Tettngangs bekannt hinaus gemacht.



#### **125 Jahre Tettnganger Fasnet**

Mit einem Spektakel der Extraklasse beging die Narrenzunft Tettngang ihr 125-jähriges Jubiläum. 5 Tage war die Stadt fest in Narrenhand. Eröffnung war am Bärenplatz auf dem nachempfundenen historischen Balkon am Tor Schloss mit Prinz Hugo und einer Zeitreise durch 125 Jahre Fasnet. Weitere Stationen bildeten eine große Ausstellung und ein Vortrag in der Volksbank, Hopfentanz auf dem Montfortplatz, Brauchtumsvorfürungen, Freinacht und schließlich das große Landschaftstreffen. Der Narrenzunft gelang der Spagat zwischen Tradition und Moderne vortrefflich.

### 125 Jahre Schuhhaus Jung

1889 eröffnete Franz Josef Jung am Stadtbach seine Werkstatt, die 1929 in die Karlstraße verlegt wurde. Seit nunmehr 125 Jahren wird das Traditionshaus in ununterbrochener Reihe von der Familie Jung geführt. Heute steht in 4. Generation Elisabeth Aich an der Spitze des erfolgreichen Unternehmens, das sie 2005 übernommen hat. Mit viel Einsatz und innovativen Ideen gelingt es ihr mit großem Erfolg, die Wünsche der Kunden zufriedenzustellen. 2011 wagte sie den Sprung nach Meckenbeuren und übernahm das alteingesessene Schuhhaus Smigoc.



### 50 Jahre Elektronikschule

Die heutige Bedeutung Tettngangs als Standort der Elektronikschule und einer breit gefächerten Elektronikindustrie ist in erster Linie Paul Eduard Klein zu verdanken. Er legte den Grundstein für die 1964 errichtete Fachschule für Elektronik (Technikerschule). Sie startete damals mit 25 Schülern. Heute besuchen über 1000 Schüler die EST im Oberhof, deren Ausbildungsangebot sich von Jahr zu Jahr erweiterte. Zu den bekanntesten Schülern, die dort die Schulbank gedrückt haben gehören Tjark Auerbach (Avira), Dieter Baur (Wenglor sensoric) Erwin Münz (eso) oder Thomas Endres (E+S Medizintechnik). Viele weitere Firmen sind aus der EST hervorgegangen, u.a. Tettngangs größter Arbeitgeber die ifm electronic. Im Dornier-Museum wurde am Jubiläumsabend an all diejenigen erinnert, die die EST auf den Weg gebracht haben und denen Tettngang viel zu verdanken hat.



### 40 Jahre Musikschule

Am 12. Oktober feierte die Musikschule im Rittersaal ihr 40-jähriges Bestehen. 1974 gegründet, präsentiert sich die Musikschule heute als gemeinnützige, öffentliche Schule mit ca. 950 Schülern. 44 Musiklehrer sowie weitere HelferInnen sorgen kompetent und engagiert dafür, dass vielfältige Unterrichtsangebote durchgeführt werden können. Diese finden nicht nur in der Stadt Tettngang selbst statt, sondern auch in den Teilorten Bürgermoos, Hiltensweiler, Kau, Krumbach, Laimnau, Obereisenbach und Tannau sowie in den Gemeinden Eriskirch und Neukirch. Angesprochen werden dabei alle Altersgruppen, von Kleinkindern bis zu Senioren. Bei vielfältigen Wettbewerben errangen Tettnganger Musikschüler nicht nur auf Regionalebene, sondern auch auf Landes- und Bundesebene viele Preise, was von einer exzellenten Qualität der Schule und großem Können ihrer Schüler zeugt.







### 30 Jahre Freier Fanfarenzug Graf Anton

Bei strahlendem Wetter feierte der Freie Fanfarenzug Graf Anton vor dem Neuen Schloss sein 30-jähriges Bestehen. 13 Fanfarenzüge waren der Einladung gefolgt und bereiteten dem Publikum ein beeindruckendes Erlebnis an Farben und Klängen. Im grandiosen Finale spielten rund 400 Musiker gemeinsam den „Nürnberger“.



### 25 Jahre Stadtbücherei

Mit einem Festakt, Bibliothekssonntag, zahlreichen Kinderprogrammen und zwei Lesungen für Erwachsene beging die Stadtbücherei ihren 25. Geburtstag. Sie war am 14. Oktober 1989 eröffnet worden. Das Haus in der Schloss-Straße ist vieles zugleich: Ort der Literatur, Treffpunkt, Zentrum für Kindermedien, Informationspunkt, Veranstaltungsort, Ort zum Lernen und Lesen. Es bietet Internetzugang und Digitales Ausleihen ebenso wie Café und schöne Räumlichkeiten zu ausgedehnten Öffnungszeiten. Mit durchschnittlich 55.000 Besuchen pro Jahr, über 100 Veranstaltungen und Führungen sowie jährlichen Ausleihzahlen zwischen 135.000 und 140.000 Medien zählt die Bibliothek zu den städtischen Einrichtungen, die am intensivsten von der Bürgerschaft genutzt werden. Nicht umsonst gratulierte der Festredner Dr. Michael Krämer Tettngang zu „dieser Bibliothek“. Tettngang kann wirklich stolz auf ihre Bibliothek sein.



### 20 Jahre Hospizverein

Seit 1994 braucht in Tettngang, im Argental und in Neukirch niemand mehr allein, d.h. ohne mitmenschlichen Beistand zu sterben. Denn seitdem gibt es die Hospizgruppe. Etwa 30 Frauen und Männer versehen den Dienst an den Betten der daheim, im Krankenhaus oder im Pflegeheim Sterbenden. Sie unterstützen und entlasten auch die Angehörigen. Sie tun es ehrenamtlich, kostenlos und unabhängig von der weltanschaulichen Orientierung.

Durch die Integration der Hospizgruppe in den 2009 gegründeten Hospizverein konnte der bisherige ambulante Dienst intensiviert und professionalisiert werden. Waren bis dahin vor allem die beiden Kirchen die Garanten des Dienstes, so wurde nun die Stadt Tettngang zum Mitträger. Sie wollte damit unterstreichen, dass menschenwürdiges Sterben ein Anliegen der ganzen Gesellschaft ist.

Am 17. Oktober wurde diese Arbeit mit einem ökumenischen Gottesdienst, Stehempfang und Festakt in der Kirche und im Gemeindezentrum von St. Gallus gewürdigt. Was sonst im Verborgenen, im meist ganz persönlichen Bereich geschieht, bekam so eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Und das war gut so, damit Sterben immer mehr als Teil des Lebens gesehen und gelebt wird.

### Alfons Thanner – leidenschaftlich für Gott und die Menschen

Am 20. Juli feierte der gebürtige Tettnganger Alfons Thanner sein diamantenes Priesterjubiläum, seit 60 Jahren ist er Priester. Mehr als 45 Jahre wirkte er in verschiedenen Verantwortungsbereichen seiner Kirche: als Gemeindepfarrer, als Diözesan- und später als Bundespräsident der KAB, der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung. Sogar noch nach seiner Pensionierung ließ er sich als Altenseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Dienst nehmen. In seine Heimatgemeinde zurückgekehrt, ist der 85-Jährige zwar eigentlich im Ruhestand, aber Ruhe gönnt er sich nicht. Er hilft seelsorgerisch, wann immer man ihn ruft, und das ist oft. Gänzlich ohne klerikale Allüren blieb er stets schwäbisch geerdet. Sein Herz schlägt für die sog. „kleinen Leute“. Ungerechte Verhältnisse können einen „heiligen Zorn“ in ihm entfachen. Theologisch spürt man ihm noch die Begeisterung für den Aufbruch des Zweiten Vatikanischen Konzils an.



### Sabina Avdic und Jan Siemens – Tettngangs Weltmeister

Bei der diesjährigen Karate-Weltmeisterschaft in London waren die jungen Tettnganger, wie bereits vor einem Jahr, erfolgreich. Für Sabina Avdic war es bereits der dritte Weltmeistertitel. Nach dem erfolgreichen Bestehen der Vorrundenkämpfe sicherte sie sich nach Punkten in einem kurzen Finale den neuerlichen Titel. Der 14-jährige Jan Siemens, der vor zwei Jahren erst angefangen hat, Wettkämpfe zu bestreiten, sicherte sich in seiner Gewichtsklasse ebenfalls den Titel. Tettngang gratuliert den jungen Sportlern, von denen wir sicher in der Zukunft noch einiges hören werden.



### Luca Dilger – Deutscher Mehrkampfmeister

Mit einem starken Wettkampf holte sich Luca Dilger, der für den TSG Ailingen startet, bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Einbeck bereits zum zweiten Mal nach 2012 die deutsche Meisterschaft. Er ging als Landesmeister im Deutschen Sechskampf Jugend B ins Rennen. Nach Weitsprung, Kugelstoßen, 100-Meterlauf, Bodenturnen und einer perfekten Barrenübung war ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen. Glückwunsch und weiterhin solche überragende Wettkämpfe.



### ■ Tettng erinnert sich



#### **Georg Holitsch – Brückenbauer der Ortschaft Langnau**

Am 20. Januar verstarb viel zu früh Georg (Schorsch) Holitsch in Hiltensweiler. Seine Lebensfreude, sein Humor und seine Liebe zum Argental bleiben unvergessen. 24 Jahre vertrat er die Bürger von Langnau im Ortschaftsrat. Sein Rat war sehr geschätzt, auf ihn konnte man sich verlassen. Er war der Brückenbauer innerhalb seiner Ortschaft Langnau. Aber auch das gute Verhältnis von Ortschaft zur Stadt Tettng hatte er stets im Blick.



#### **Karl Welte – alteingesessener Tettninger**

In hohem Alter verstarb Flaschnermeister Karl Welte am 29. Januar. Seine ganze Schaffenskraft galt dem Aufbau der Flascherei in der Seestraße. Von 1962 bis 1968 gehörte er dem Gemeinderat der Stadt Tettng an. Er war maßgeblich an der positiven Entwicklung der Stadt beteiligt, so sei hier nur an den Aufbau des Schulstandorts Tettng erinnert.



#### **Karl Reck – Förderer des Montfort-Museums**

84-jährig verstarb am 8. August Bäckermeister Karl Reck. Von 1968 bis 1975 im Tettninger Gemeinderat, setzte er sich vor allem für die Archivpflege, die Landschaftserhaltung und Verkehrsthemen ein. 1956 übernahm er das elterliche Geschäft in der Storchenstraße. 1991 übergab er dieses seinem Sohn Seppi Reck. Er war leidenschaftlicher Fußballer und engagierte sich lange Jahre ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Darüber hinaus galt er als großer Förderer des Montfort-Museums.



#### **Josef Köhne – Obstbaupionier**

Josef Köhne, gebürtiger Westfale, veränderte mit seinen vorausschauenden Ideen den Obstanbau der Region nachhaltig. Zu seinen herausragenden Leistungen zählte die Umstellung der Pflanzensysteme und Wuchsformen vom Hochstamm zu den heutigen Niederstammanlagen. Von 1955 bis 1990 war er Leiter des Kreisobstbauamtes. Josef Köhne starb am 20. August in Tettng.



## ■ Leben in Tettngang

### **Sven Schätzle – neuer Polizeichef in Tettngang**

Mit einem feierlichen Festakt im Rathaus im Juli ist der neue Postenleiter in sein Amt eingeführt worden. Der 38-jährige Sven Schätzle schloss 2000 erfolgreich die Polizeihochschule in Villingen-Schwenningen ab. Es folgten mehrere Jahre im Streifendienst in Wangen, später als stellvertretender Dienstgruppenleiter, dann Dienstgruppenleiter. 2008 war er acht Monate im Führungsstab der Polizeidirektion Ravensburg, 2009 nahm er als Mitglied des Planungsstabes am Nato-Gipfel in Kehl teil. Nach langer Vakanz beim Polizeiposten in Tettngang erwarten die Bürger vom neuen Polizeichef Beständigkeit, um es mit den Worten von Bürgermeister Bruno Walter zu sagen: „Fühlen Sie sich wohl und bleiben Sie uns lange erhalten.“



### **Wolfgang Bigalke – neuer Amtsgerichtsdirektor**

Wolfgang Bigalke ist nunmehr der fünfte Amtsgerichtsdirektor in Tettngang innerhalb von 13 Jahren. Es sei keineswegs so, dass es sich in der Montfortstadt nicht aushalten ließe, sondern im Gegenteil: „Tettngang gelte als Kaderschmiede und Karrieresprungbrett“, meinte der Landgerichtspräsident bei seiner Einführung. Der gebürtige Essener Bigalke war zuletzt zehn Jahre Leiter des Amtsgerichts Wangen und übt seinen Beruf seit 33 Jahren aus. Sein Vorgänger im Amt war Matthias Grewe, der zum Amtsgericht Ravensburg wechselte.



### **Jürgen Stohr – neuer Realschulleiter**

2011 zum Konrektor ernannt, 2013 nach dem Weggang von Tania Szabo zum kommissarischen Leiter der Realschule bestellt, seit August nun Rektor, es ist ein steiler und erfolgreicher Aufstieg für Jürgen Stohr. An die Schule nach Tettngang kam er von Kressbronn aus, wo er erste Erfahrungen in der erweiterten Schulleitung gesammelt hatte. Stohr, verheiratet und zwei Kinder, ist seit 24 Jahren aktives Mitglied in der Stadtkapelle Tettngang.





### Schlossgarten Open Air

Bereits zum zweiten Mal fand am 8. August das Schlossgarten Open Air in Tettngang statt. Diesmal zu Gast: „The BossHoss“ mit den Gästen „Graveltones“, „KFJ“ und „Mira Wunder“. Nur wenige Tage vor dem Open Air-Wochenende musste leider Status Quo für den zweiten Tag absagen. Mancher nutzte die Chance und tauschte sein Ticket für die Country Rocker um und feierte zusammen mit über 4000 Besuchern im Schlosspark bei bestem Tettnganger Festwetter. Die Stadt Tettngang bedankt sich bei Veranstalter Koko Entertainment, sowie Bauhof, Feuerwehr, Polizei und Rotem Kreuz, die erneut zum reibungslosen Ablauf des Rock-Events beigetragen haben.



### Barockschloss Tettngang Festival

„Türk kältürü“ war das Motto des Bodenseefestivals 2014 und damit auch des Tettnganger Barockschloss Festivals in diesem Jahr. Vom 9. bis 25. Mai durften sich die Besucher an zehn Veranstaltungen erfreuen. Absolutes Highlight war das Konzert des „Artist in Residence“, Fazil Say, der gemeinsam mit dem Borusan Quartett im Rittersaal zu Gast war und ein umjubeltes Konzert gab. Aber auch andere Programmpunkte wie Kindertheater, eine Jugendbuchlesung, Kabarett oder auch „Tausendundeine Nacht“, dargeboten vom Orfeo Saxophone Quartett gemeinsam mit Schauspieler Kurt Sternik kamen bestens an. Abschluss in diesem Jahr bildete das große Sinfoniekonzert mit der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben unter der Leitung von Sebastian Tewinkel. Die junge Solistin Berfin Aksu beeindruckte mit Fazil SAYS Violinkonzert „1001 Nächte im Harem“.

Passend zum Festival-Motto präsentierte das Spectrum-Caféteam im Südecksaal des Schlosses feine türkische Vorspeisenvariationen und Süßes, was von den Besuchern gerne angenommen wurde.



### Spectrum – Kultur in Tettngang

2014 war aus Sicht von Spectrum ein kulturell spannendes Jahr. Rund 50 Veranstaltungen in den Sparten Kleinkunst, Klassik, Literatur, Kinder- und Jugendprogramm sowie Ausstellungen waren Teil des Programms. Erstmals gab es im Innenhof des Schlosses einen Verlängerungstag nach der Schlosshofserenade, an dem Uli Böttcher das Publikum mit seinem neuen Programm begeisterte. Die Kammermusikreihe „Internationale Schlosskonzerte“ etabliert sich weiter und erfreut sich toller Besucherzahlen. Auch einen Sprung nach vorne machten die Jugendkulturwochen, eine Kooperation von Jugendhaus und Spectrum, die Workshops, Konzerte und eine Filmreihe boten und auch 2015 wieder stattfinden sollen. Immer ausverkauft sind die beliebten Kindertheater-Vorstellungen, die Spectrum in Kooperation mit der Stadtbücherei im KITT anbietet. Dort finden auch vier Kleinkunst/Kabarett-Programme pro Jahr statt, die beim Publikum sehr beliebt sind.

Der Gemeinderat bestätigte in seiner Sitzung im November die neuen Strukturen von Spectrum und würdigte die erfolgreiche Leitung dadurch, dass die bisherige Befristung der Stelle von Herrn Johannes Schneiderhan aufgehoben wurde.

### Stadtmarketing Tettngang e.V.

Auch im Jahr 2014 organisierte und veranstaltete der Stadtmarketing Tettngang e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Tettngang sowie mit dem 2013 eingegliederten Bereich Tourismus die städtischen Veranstaltungen und Aktionen. Neben dem traditionellen Bähnlesfest und Montfortfest fanden unter anderem auch wieder der verkaufsoffene Sonntag „Künstler in der Stadt“ sowie die Tettnganger Autoschau statt. Besonders viel Interesse weckte in diesem Jahr das Schlossgarten Open Air, welches leider ohne „Status Quo“ aber mit „The BossHoss“ vor der Kulisse des Schlosses stattfand. Ein Highlight in diesem Jahr war auch der Hopfenwandertag – Tettngangs Bierfestival. Dieser lockte bei herrlichem Wetter Tausende von Besuchern nach Tettngang.

Ganz neu entwickelt und herausgebracht wurde die Broschüre „Tettngang hat was! Wissenswertes von A bis Z“. Ziel bei der Entwicklung war, eine Broschüre herauszubringen, in der alle Informationen kompakt und übersichtlich für die touristischen Gäste aber auch für Tettnganger Bürger zusammengefasst werden. Diese wird jährlich aktualisiert. Neu auf dem Markt ist auch „Hopfis Märchenbuch – Geschichten und Abenteuer aus dem Hopfenland“. Zwanzig unterschiedliche Abenteuer, verfasst von Hobbyautoren, erzählen die Geschichte von unserem Maskottchen Hopfi.

Das Stadtmarketing Tettngang freut sich über eine gute touristische Saison 2014 und über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen, bei denen die Mitglieder des Stadtmarketingvereins mitgewirkt haben.







### Jugendhaus

Seit 2013 finden jedes Jahr im Herbst die Tettninger Jugendkulturwochen statt. Gemeinsam mit Spectrum Kultur und dem KITT organisiert das Jugendhaus verschiedene jugendkulturell relevante Angebote. In diesem Jahr gab es Workshops zu den Themen: Mangas zeichnen und Fotografie, ein Metal Konzert und ein Alternative-Rock-Konzert, eine Filmreihe, Poetry Slam mit Workshop und eine Ausstellung mit den Eigenproduktionen der Jugendlichen aus den Workshops, mit Fotos der Veranstaltungen sowie Kunstwerken aus der Kreativwerkstatt.

Lust aktiv mitzubestimmen was für Konzerte im Jugendhaus veranstaltet werden? Lust mit der eigenen Band eine CD aufzunehmen oder zu lernen wie man eine PA-Anlage bedient? In der Musik AG des Jugendhauses treffen sich musikbegeisterte Jugendliche, die gemeinsam die Tettninger Musikszene weiterentwickeln und fördern wollen. Bei Interesse einfach auf der Homepage nachschauen oder direkt im Jugendhaus nachfragen, wann das nächste Treffen stattfindet.

Probleme zu Hause, in der Schule, mit Freunden oder in der Arbeit? Die Jugendhausmitarbeiter beraten zu den regulären Öffnungszeiten gerne in allen Schwierigkeiten, die das Leben mit sich bringt und helfen beim Schreiben von Bewerbungen, Berichten und Präsentationen für die Schule.

Jugendhaus und Schulsozialarbeit bauen in diesem Jahr gemeinsam mit Jugendlichen einen alten Bauwagen wieder neu auf. Wer Lust auf Hämmern, Sägen, Streichen und Einrichten des Bauwagens hat, meldet sich einfach im Jugendhaus oder der Schulsozialarbeit und kann gerne beim Bauwagenprojekt mitmachen. Sobald er fertig gestellt ist, wird er für Klassenprojekte und mobile Jugendarbeit im Sommer eingesetzt.



### Schulsozialarbeit TT – bedeutsam auch in der Präventionsarbeit

**Konflikt Kultur** - eine Fortbildung der Schulsozialarbeit Tettngang. Zu diesem Thema hatte die SSA TT Ende Januar schulübergreifend 16 Lehrer der Tettninger Schulen zu einer spannenden (zweitägigen) Fortbildung eingeladen.

Ganz praktisch gestaltete sich daher die Fortbildung von Herrn Grüner, der das Institut der Konfliktkultur in Freiburg leitet. Die teilnehmenden Lehrer, hatten die Möglichkeit live mit zu erleben wie der Referent Herr Grüner an zwei Vormittagen mit einer Schulklasse einen achtsamen und wertschätzenden Umgang erarbeitete um dies in den Alltag der Klasse zu integrieren. Es galten die vorgegebenen Ziele: „In Ruhe arbeiten können“ und „In Frieden miteinander leben“ zu erreichen. Die Anstrengung hat sich aus Sicht der Schüler gelohnt. So gab es am Ende der Fortbildung zu Recht stolze Schüler und ein positives Feedback der Lehrer.

**Der Boysday** wurde zum Anlass genommen um ein geschlechtsspezifisches Angebot in der Grundschule Kau anzubieten. Im Mittelpunkt standen die Suche nach einem Schatz und viele erlebnispädagogische Herausforderungen, die den Schülern den Schatz ein Stück näher gebracht haben. Die Schüler haben sich in Kleingruppen aufgeteilt und sind durch den Wald gezogen immer auf der Suche nach dem nächsten Hinweis und der nächsten Herausforderung. Diese waren so gestaltet, dass man sie nur lösen konnte, wenn man als Team agiert hat. Die 25 Jungs aus der dritten und vierten Klasse waren mit voller Begeisterung und großem Ehrgeiz dabei. Am Ende stand neben dem Schatz noch eine Stockbrot- und Grillaktion auf dem Programm, die den Boysday abgerundet hat.

**Wehr-Dich** wurde als besonderes Projekt auf Wunsch einiger Eltern zum Jahresanfang als ein Sicherheitstraining für „Jungs“ organisiert. An vier Nachmittagen lernten die Jungen der Klassen 6-8 im „WEHR-DICH“ Selbstsicherheitstraining bei Frau Vögele einiges über innere Stärke, Notfall Techniken und über Möglichkeiten Gruppenzwang zu widerstehen.

Die Schüler waren mit viel Engagement dabei und gaben am Ende ein durchgehend positives Feedback.

### Stadtbücherei Tettngang – Viele Aktivitäten im Jubiläumsjahr

#### Frische-Kur für die beliebte Kinderbibliothek – Bunt, modern, fröhlich!

Im Zuge der Teppicherneuerung des ersten Obergeschosses erhielt die Kinderbibliothek ein neues Farbkonzept sowie eine modernere Präsentation ihrer Kindermedien.

Durch Mittel aus dem „Spendenwunschbaum“ gibt es seit Herbst 2014 als ganz neues Angebot eine „Tip-Toi-Station“, an der sich Kinder über Kopfhörer und interaktivem Stift Wissen aus Sachbüchern medial aneignen können.

#### Veranstaltungen holen spannende Gäste aus Tettngang ebenso auf die Bühne wie erlesene Künstler aus der ganzen Bundesrepublik

Die Veranstaltungen der Tettnganger/innen Ingrid Koch, Markus Schweizer, Verena Bentele und Maria Locher begeisterten das Publikum ebenso wie z.B. die Kinder-Rockband aus Köln „Pele-Mele“, Kinderbuchautoren und Kindertheater aus der ganzen Bundesrepublik oder der tiefgründige Autor des Romans „Wunschbruder“, Kurt Öesterle. Über 120 Veranstaltungen setzten das ganze Jahr über besondere Akzente und zeigten, wie lebendig Literatur ist.

#### Auch digital am Puls der Zeit:

##### Aktualisierte Homepage und steigende Nutzung der Onleihe

Die Stadtbücherei hat neben dem Umbau und den Festvorbereitungen auch ihre Homepage neu aufgestellt. Sie enthält nun noch mehr interaktive Felder, z.B. die Möglichkeit Veranstaltungen zu kommentieren. Ihre Adresse ist gleich geblieben und lautet: [www.stadtbuecherei-tettngang.de](http://www.stadtbuecherei-tettngang.de). Die Möglichkeit, Bücher und andere Medien digital zu entleihen, nutzten im Jahr 2014 immer mehr Leserinnen und Leser auch zusätzlich zur herkömmlichen Ausleihe.



*Gelungene Premiere mit Tiefgang und Können: Die Rätsel-Lesung von Markus Schweizer und Bobby Fischer*



*Gleich zwei Mal musste der Proust-Abend von Maria Locher im Januar stattfinden, so groß war der Andrang*



*Eine von vielen Veranstaltungen für Kinder: Lesung der Autorin Bettina Weger im Oktober*





### Montfort-Museum und Elektronikmuseum

Ganz im Zeichen der Sonderausstellung zum Abenteuer Telegraphie mit dem Titel „stop ankomme freitag den 13ten stop“ stand das Torschloss. Gemeinsam mit dem Montfort-Museum hat der Leiter des Elektronikmuseums Karl Pusch Sehenswertes auf die Beine gestellt. Auf fünf Räume verteilt, zeigte die Ausstellung mit über 100 Exponaten und Leihgaben großer Museen wie Frankfurt, Stuttgart, München und Friedrichshafen die Entwicklung der Telekommunikation: U.a. vom Telegrafenmasten aus der Wüste, dem Funkgerät des Zeppelins bei der Weltumrundung über Zeigertelegraphen und Morsegeräten bis hin zu Telegrammen vom Kriegsausbruch und zu „banalen“ Glückwunschtelegrammen. Wer die Ausstellung nicht gesehen hat, der hat was verpasst. Über 1800 Besucher ließen sich das Ereignis nicht entgehen.



### Stadtarchiv - Das Stadtarchiv wird modern

Mit der Einführung des neuen Computerprogrammes „AUGIAS“, mit dem Akten zeitgemäß archiviert werden können, hält der Fortschritt auch ins Stadtarchiv Einzug. Mit Hilfe dieses Programmes können Inhalte und Standorte der umfangreichen Aktensammlungen schnell und effizient ermittelt werden.

Kamen 2013 eine Vielfalt von Notariatsakten zum Fundus des Stadtarchivs hinzu, waren es 2014 kistenweise ausgemusterte Akten aus dem Bauamt, welche bewältigt werden mussten.

Dazu auch Hunderte von Langnauer Akten, denn nachdem der Archivraum im Keller der Ortsverwaltung Langnau auf Grund der dortigen Feuchtigkeit für die weitere Lagerung der alten Langnauer Akten nicht weiter tragbar war, sichtete eine Archivarin aus dem Kreisarchiv in Salem vor Ort große Teile des Materials und nahm diese in das neue Programm des Stadtarchivs auf. Mittlerweile lagern die alten Bücher trocken und gut verpackt in den Archivräumen des Neuen Schlosses.



### Wieder gelungener Seniorennachmittag in der Stadthalle

Trotz des schönen Herbstwetters und anderer Veranstaltungen fand auch der diesjährige Seniorennachmittag großen Anklang. Federführend war wieder einmal Frau Pia Hissleiter, unterstützt von Frau Bianka Mosch mit ihren freiwilligen Helfern. Die Grundschule Manzenberg unter der Leitung von Frau Weiss war auch diesmal Stifter der Kuchenspenden wie auch der von den Kindern selbstgebastelten Dekoration. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten Musikschule, Heimat- und Trachtenverein und das Jugendblasorchester. Darüber hinaus wurden die Urkunden der Zertifizierung „Seniorenfreundlicher Service“ von Herrn Dieter Jung an die teilnehmenden Geschäfte überreicht.



### Musikschule im Jahr des Jubiläums

Unter dem Motto „**Klavierzig**“ veranstaltete der Tastenbereich ein vielseitiges und vielbeachtetes Geburtstagsständchen in der Aula des Montfort-Gymnasiums. Beim **Muttertagskonzert** ebendort überzeugten die verschiedenen Bläsergruppierungen mit ihrem Können. Zum **Jazzfrühschoppen** lud die Double-T-Bigband wieder auf dem Spargelhof Geiger, wo die Besucher bei fetzigen Klängen Spargelspezialitäten schlemmen konnten. Ein großes **Jubiläumskonzert** mit einem Projektorchester fand in St. Gallus statt. Unter der Leitung von Jürgen Jakob begeisterten über 140 Mitwirkende beim Kirchenkonzert die zahlreichen Zuhörer.

### Hochkarätige Gratulanten

Zum Jubiläumswochenende konnte ein ganz Großer der internationalen Schlagzeugszene gewonnen werden. Der Brasilianer **Ney Rosauro** betreute tagsüber einen Workshop für Musiktalente aus ganz Baden-Württemberg und gab abends in der Aula ein faszinierendes Konzert mit eigenen Werken.

Die ebenfalls international erfolgreichen Bläser des „Sonus-Brassensemble“, unter ihnen Musikschullehrer Harald Schele, brachten mit ihrem Stück „**die Blecharbeiter**“ zweimal die Stadthalle zum Beben.

Im November gratulierte mit der **Deutschen Streicherphilharmonie**, der beste Streichernachwuchs aus der ganzen Republik, mit einem begeisternden Konzert in der Stadthalle. Die Solistin Madeleine Przybyl, Solobratscherin am Staatstheater Stuttgart, stammt aus der Region und hatte früher bei Musikschulleiter Wolfram Lutz Violaunterricht.

### Austausch mit Tarnowitz

Zu den vielfältigen Angeboten für die Musikschüler zählt auch ein internationaler Austausch mit der Musikschule in Tarnowitz/Polen. So waren Ende Mai insgesamt 41 Schüler und begleitende Lehrkräfte aus der Partnermusikschule Tarnowitz/Polen zu Besuch in Tettngang. Auch dieses Projekt kann bereits ein Jubiläum feiern – vor 15 Jahren begannen die beiden Musikschulen mit der Kooperation. Neben gemeinsamen Aktivitäten und einem Empfang im Rathaus gab es ein begeisterndes Gemeinschaftskonzert und anschließend ein gemeinsames Abschlussbuffet.





### **Freiwillige Feuerwehr – Landwirtschaftliches Anwesen stand in Flammen**

Am 3. Januar wurde um 15,36 Uhr die Feuerwehr Tettngang aufgrund des Brandes eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Langenargener Straße alarmiert.

Neben der Brandbekämpfung des Nebengebäudes, bei der das angebaute Wohnhaus gehalten werden konnte, musste die Feuerwehr vier Rinder retten. Die Brandbekämpfung des Nebengebäudes gestaltete sich als langwierig, denn dort waren große Mengen Heu gelagert. Um eine effektive Brandbekämpfung durchführen zu können, musste ein Bagger aus Ravensburg herbeigeschafft werden, mit welchem das Heu aus dem Gebäude geschafft und im Anschluss auseinandergezogen wurde.

Zwei LKW fuhren im Pendelverkehr zwischen der Einsatzstelle und einer Abfalldeponie hin und her, um das abgelöschte Brandgut abzutransportieren.

Die Wasserversorgung wurde sowohl durch das öffentliche Leitungsnetz sichergestellt als auch durch das Anstauen eines nahegelegenen Fließgewässers.

Von der Feuerwehr Kressbronn war eine Abordnung mit der Drehleiter vor Ort, so dass der Brand mit zwei Drehleitern bekämpft werden konnte.

Das DRK OV Tettngang kümmerte sich um die Einsatzkräfte in Form von Verpflegung sowie um die Überprüfung der Vitalwerte der eingesetzten Atemschutzgeräteträger.

Gegen sieben Uhr morgens hieß es dann für die Mannschaft „Einsatzende“.



### **Städtepartnerschaft Tettngang - Saint-Aignan**

Im kommenden Jahr feiern die beiden Städte das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft, so dass die gegenseitigen Begegnungen in diesem Jahr eher im gewohnten Rahmen stattfanden.

Neben dem Schüleraustausch zwischen der Realschule Tettngang und dem Collège in Saint-Aignan, dem bereits zur Tradition gewordenen Besuch der französischen Pompiers bei ihren Tettnganger Feuerwehrkollegen, dem Weinstand der Winzer auf dem Bähnesfest sowie der Teilnahme einer kleineren Delegation am Landschaftstreffen der Narrenzunft Tettngang gab es natürlich auch zwei weitere Höhepunkte in den freundschaftlichen Beziehungen.

Vom 29. Mai bis 2. Juni unternahmen 18 Radler und Radlerinnen aus Saint-Aignan zusammen mit 15 Tettnganger/innen eine gemeinsame Fahrradtour rund um den ganzen Bodensee. Dies war ein Wunsch von Robert Marchi, der von Beginn an die Städtepartnerschaft mitgetragen hat, zu seinem 80. Geburtstag. Auf den drei Tagesetappen des 275 Kilometer langen Rundkurses genossen vor allem die französischen Gäste die Schönheiten der Bodenseelandschaft. Neben bereits bestehenden Freundschaften unter den Radfahrern sind durch diese Aktion neue entstanden, die im kommenden Jahr auf einer mehrtägigen Tour entlang der Loire vertieft werden sollen.

Über den französischen Nationalfeiertag am 14. Juli war eine 40-köpfige Delegation aus Tettngang in die Partnerstadt eingeladen. Die Franzosen hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm u.a. mit der Besichtigung des Schlosses Cheverny, einer Schokoladenfabrik und eines Weinguts vorbereitet. Beim Galadinner konnte Bürgermeister Bruno Walter seinen neu gewählten Kollegen Eric Carnat kennenlernen, der versprach, sich intensiv für die Fortsetzung der lebendigen Städtepartnerschaft einzusetzen.



## ■ Neues aus den Kirchengemeinden

### Aus dem Jahreslauf der kath. Kirchengemeinde St. Gallus

#### 60 Jahre Kapelle auf der Brunnensweiler Höhe

Am 30. Mai, einem ganz normalen Freitag, kamen sage und schreibe 250 Menschen auf der Brunnensweiler Höhe zusammen, um in einer feierlichen Maiandacht der Einweihung der Kapelle vor 60 Jahren zu gedenken. Sie wurde „Maria, Königin des Friedens“ geweiht, weil Tettngang im Zweiten Weltkrieg vor den Bomben zum großen Teil verschont geblieben war.

Der Wunsch nach einer Kapelle auf dieser wunderbaren Höhe existierte schon lange. Er konnte aber 1954 nur verwirklicht werden, weil die Familien Arnegger und Köberle den Grund und Boden dafür schenkten und weil die Tettnganger eifrig spendeten und die Kolpingsöhne beim Bau tatkräftig Hand anlegten.

Bei der Einweihung predigte der berühmte Jesuit Mario von Galli. Pfarrer Hagmann wies in seiner Festpredigt auf eine besondere Erfahrung hin, die wahrscheinlich schon viele auf dieser Höhe gemacht haben. Wer von dort oben Ausschau halten möchte, muss von sich wegsehen, gewissermaßen von seiner kleinen Welt absehen. Dann erkennt er sich als Teil eines viel größeren Zusammenhangs, geborgen in „Gottes weiter Welt“. Möglicherweise ein erster Schritt auf dem Weg zum Frieden der Menschen untereinander!



#### Neues Gebet- und Gesangbuch

Fast exakt 40 Jahre nach dem alten erschien zu Jahresbeginn das neue Gotteslob, das offiziell „Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch der deutschen und österreichischen Bistümer sowie des Bistums Bozen-Brixen in Italien“ heißt. Seit Februar ist es in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde St. Gallus in Gebrauch.

Äußerlich fällt auf: Das neue „Gotteslob“ ist größer, vor allem die Schrift. Dadurch ist es leichter lesbar. Das Papier ist griffiger, die Seiten übersichtlicher und es hat Bilder. Viele Lebensthemen wurden stark überarbeitet. Andere, wie das Thema „Die Bewahrung der Schöpfung“, sind ganz neu, weil man den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen muss. Die Auswahl der Lieder trägt auch Entwicklungen im „Neuen Geistlichen Lied“ Rechnung. Das neue „Gotteslob“ bewahrt den Schatz an wertvollen Liedern und Texten vergangener Zeiten. Es nimmt Neues dann auf, wenn es den Gottesdienst bereichert und das heutige Leben deuten hilft.







### Aus dem Jahreslauf der Seelsorgeeinheit Argental

#### Verabschiedung von Pfarrer Walkler Caxilé

Im Juli verabschiedete sich Pfarrer Walkler Caxilé von den Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Argental, um eine neue Stelle als Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Illertal im Dekanat Biberach anzutreten. Acht Jahre war Pfarrer Caxilé im Argental. In dieser Zeit sind viele Verbindungen gewachsen, das wurde beim Abschiedsfest deutlich. Besonders den Kindern fiel der Abschied schwer.

### Aus dem Jahreslauf der evangelischen Kirchengemeinde

Im Jahr 2007 ist der Martin-Luther-Kirchengemeinde das Zertifikat „Grüner Gockel“ verliehen worden. Es handelt sich um ein am ISO-Standard angelehntes Qualitätssiegel für umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln. Im Sommer 2014 wurde die Auszeichnung bereits zum zweiten Mal revalidiert. Christine Bestler konnte als Sprecherin des Öko-Audits neben den Mitarbeiterinnen des Teams und Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner, Helga Baur verantwortliche Vertreterin der evangelischen Landeskirche und Manfred Ruckh (i.v.r), ehrenamtlicher Umweltrevisor, begrüßen. Eine besonders herausfordernde Aufgabe in den nächsten Jahren wird die energetische Sanierung des Martin-Luther-Gemeindezentrums sein. Der Revisor interessierte sich bei seinem kritischen Controlling für alles, was Ressourcen verbraucht und dafür, wie in der Kirchengemeinde damit umgegangen wird. Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner stellte abschließend fest: Der „Grüne Gockel“ gehört inzwischen wie selbstverständlich, aber – was nur annähernd den nötigen Arbeitsaufwand beschreibt – nicht als Selbstverständlichkeit zur Martin-Luther-Kirchengemeinde.



#### 25 Jahre Flötenkreis

Seit 25 Jahren musiziert der Flötenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde. Dazu fand an dem für Deutschland geschichtsträchtigen Datum des 9. November ein festlicher Jubiläumsgottesdienst in der Schlosskirche statt. Gegründet wurde der Flötenkreis von Elisabeth Amann, die das kleine Orchester im Sommer 1989 ins Leben gerufen hat und bis heute leitet. Durch einen Aufruf im „Schlossboten“, dem Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinde, suchte sie Mitspielerinnen und Mitspieler. Zehn Frauen meldeten sich spontan. Was zunächst mit einfachen Flöten begann, ist heute ein anspruchsvolles Ensemble, das alle Quartette spielen kann. Dazu erklingen alle Lagen, vom Bass, über Tenor und Alt bis zum Sopran. Außerdem sorgen Krumm- und Gemshörner sowie Renaissanceflöten für einen authentischen Klang. Und



für das tiefe Fundament gibt es zwei Sub-Bässe, die mit Unterstützung der Kirchengemeinde angeschafft wurden. An besonderen kirchlichen Feiertagen und Festen ist die Mitwirkung des Flötenkreises inzwischen schon Tradition und willkommene Bereicherung.

Frau Amann übernahm 2007 auch die Leitung des Kirchenchores und hat sich inzwischen ein großes musikalisches Wissen angeeignet. Hörbar und erlebbar wurde das im diesjährigen gemeinsamen Chorkonzert unter dem Motto „Musica – ein himmlischer Tanz“, ein Projekt des Flötenkreises, des Kirchenchores und Gastmusikerinnen und -musikern am 11. Oktober in der Schlosskirche.



### Neuer Kirchenpfleger

Die Finanzverwaltung der evang. Kirchengemeinde hat ein neues Gesicht: Seit 1. April (kein Scherz!) ist Herr Henry Kugel verantwortlicher Kirchenpfleger. „Kirchenpfleger“ steht dabei nicht für den Saubermann der kirchlichen Räume, sondern meint professionelle Begleitung, Überwachung und eben auch die Pflege kirchlichen Vermögens. Dabei geht es jedoch nicht um die Erwirtschaftung von Gewinnen um ihrer selbst willen, sondern – was tatsächlich höchster Sorgfalt bedarf – den grundlegenden Erhalt notwendiger Arbeitsgrundlagen des kirchengemeindlichen Lebens. Beispielsweise könnte sich ohne ein Gemeindehaus keine Gruppe treffen - allerdings braucht es dazu auch die Mittel, ein solches Haus zu unterhalten. Herr Kugel verwaltet deshalb äußerst sorgfältig eingehende Spendengelder, gibt darüber transparent Rechenschaft ab und überwacht den jährlichen Finanzhaushalt. Er ist im Kirchengemeinderat Anwalt des Möglichen. Denn sobald eine Entscheidung nach ihrer finanziellen Umsetzbarkeit geprüft werden muss, ist sein Sachverstand gefragt.



### Kindergarten feiert

Am Samstag, 12. April wurde im Martin-Luther-Kindergarten kräftig gefeiert. Nicht nur der Beginn des Frühlings gab Anlass ein Fest zu veranstalten, denn gleich zu Beginn wurde der Kindergarten mit dem „Beki“-Zertifikat der Landesinitiative „Bewußte Kinderernährung – Beki“ ausgezeichnet.

Beki-Fachfrau Ria Erhardt übergab Kindergartenleiterin Caroline Schnell und Katharina Vogler stellvertretend für das ganze Team die Urkunde, die nun bis 2017 gilt und „vorbildliches Engagement im Bereich Verpflegung und Ernährung“ auszeichnet, wie es Ria Erhardt formulierte.

Der Martin-Luther-Kindergarten ist die erste Einrichtung in Tettng, die die Beki-Zertifizierung erhalten hat. „Wir sind schon ein bisschen stolz“, sagte Caroline Schnell strahlend.





### ■ Tettang – familienfreundlich, zeitgemäß und kindgerecht

#### Haus Josefine Kramer – Familienzentrum in Tettang

Nachdem das Kinderhaus bereits seit Januar in Betrieb ist, wurde am 11. Oktober die Tettninger Bevölkerung eingeladen, die Räumlichkeiten des Familienzentrums Haus Josefine Kramer zu besichtigen. Genauso war es eine Gelegenheit, das Team des Kinderhauses unter der Leitung von Uschi Bentele, das Familienzentrum Spatzennest e.V. mit Doro Müller und Nora Ott sowie den Familientreff unter der Leitung von Sabine Pfeifer kennen zu lernen, die hier ebenfalls untergebracht sind. Bis zu 30 Krippen- und 50 Kindergartenkinder können hier eine Bleibe finden. Mit dem Bau wurde der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs durch das Büro Bächle Meid in Konstanz umgesetzt. Mit Kosten von 5,2 Millionen Euro blieben die Ausgaben im geplanten Bereich.

#### „Was lange währt, wird endlich gut“

Das galt auch für das Spatzennest und den Familientreff: Nachdem der Umzugstermin Anfang 2014 mehrmals verschoben werden musste, durfte das Team des Hauses Thanner mit Spatzennest und Familientreff endlich am 16. März in die Wilhelmstraße 6 ziehen. Kräftige Verstärkung und Unterstützung bekamen die Mitarbeiterinnen und helfenden Familien durch die Ambulanten Dienste, deren Klienten tatkräftig beim Tragen und Umräumen mithalfen.

Der Beginn im neuen Haus war dann durch die vielen Handwerker, die noch im Haus zu tun hatten, eher holprig und mühsam. Auch mussten sich alle erst an die weiten, hellen Räume gewöhnen. Im Haus Thanner war es doch eher sehr „kuschelig“ gewesen. Mittlerweile aber genießen Mitarbeiter, Eltern und Kinder den Platz, die Begegnungen und die gemeinsamen Aktivitäten mit dem Kinderhaus. Am 11. Oktober wurde das Haus offiziell eingeweiht und mit einem Tag der offenen Tür allen Tettninger Bürger zugänglich gemacht. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit und informierten sich über die Angebote des Hauses Josefine Kramer.

Parallel zur Arbeit mit den Kindern und Familien wurde über den Sommer eine spezielle Konzeption erarbeitet, da das Haus Josefine Kramer ein „Familienzentrum“ für Tettninger Familien sein will. Begegnung, Betreuung, Bildung und Beratung findet hier statt und alle können davon profitieren. Bei der Konzeptionserarbeitung wurde das Team von Kinderhaus, Familientreff, Spatzennest und Stadtverwaltung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und das Ministerium für Familie mit dem Projekt „Anschwung für frühe Hilfen“ unterstützt und begleitet.

Aktuell gibt es im Spatzennest fünf betreute Spielgruppen im Alter von ein bis drei Jahren mit verschiedenen Betreuungszeiten von ein bis drei Vormittagen und eine Eltern-Kind-Gruppe.

Insgesamt vier Babytreffs im vierteljährlichen Rhythmus bietet der Familientreff an für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr.

Das Kontakt-Café ist täglich von 9 bis 11 Uhr für alle offen und dienstags und freitags gibt es parallel dazu eine kostenlose Kinderbetreuung.

Beratungsangebote wie persönliche Beratung in Erziehungs- und Familienangelegenheiten, Tagespflegevermittlung, Sprechstunde des Jugendamtes und der Jugendbegleitung werden vom Familientreff angeboten.





### Kindergarten Oberhof feiert 40-jähriges

Nach dem Einzug in das neue Gebäude im Januar wurde im Juni das 40-jährige Bestehen des Kindergartens gefeiert. Am Tag der offenen Tür konnte die Bevölkerung mit vielen Aktionsangeboten mitfeiern und manches aus der Geschichte des Kindergartens erfahren.



### Kindergarten St. Margaretha, Obereisenbach – Kinderkrippe offiziell eingeweiht

Bereits im September 2013 ging die Krippengruppe im Kindergarten Obereisenbach in Betrieb. Die offizielle Einweihung stand unter dem Motto „Indianer“ und wurde am 28. Juni im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes mit dem Kindergarten Krumbach gefeiert.



### Städtische Kindergärten Ramsbach und Bürgermoos unter neuer Leitung

Nach dem Wechsel der bisherigen Leiterin des Kindergarten Ramsbach Uschi Bentele ins Kinderhaus wurde die Leitung im April von Deniz Karaca übernommen. Frau Karaca hat bisher im Kinderhaus Meckenbeuren gearbeitet. Im Kindergarten Bürgermoos wurde die Leitung nach dem Weggang von Andrea Auer von Heidi Sprenger übernommen. Heidi Sprenger war bisher stellvertretende Leiterin des Kindergartens Bürgermoos.



Deniz Karaca



Heidi Sprenger

## ■ Schulstadt Tettng

### Grund- und Werkrealschule Manzenberg wird Gemeinschaftsschule

Nachdem der Gemeinderat am 24. Juli 2013 grünes Licht für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gegeben hat, durfte im September Rektor Eugen Weber zum ersten Mal 47 Fünftklässler in zwei Klassen in der Gemeinschaftsschule begrüßen. Das Schulamt Markdorf und das Regierungspräsidium Tübingen sahen das pädagogische „Manzenberger Modell“ als optimale Vorstufe und unterstützten den Antrag, so dass im Februar bereits die Genehmigung vorlag.



### Montfort Gymnasium bekommt neue stellvertretende Schulleiterin

Christine Hild unterrichtete zuerst am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg, seit 2008 am Manzenberg. Bis April war sie Abteilungsleiterin am Montfort Gymnasium. Seit Mai steht sie nun zusammen mit Schulleiter Thomas Straub an der Spitze des 125-köpfigen Lehrerkollegiums.





### **Thomas Steinhauser – neuer Fachbereichsleiter Hochbau**

Zum 31. März verabschiedete sich Karin Adler, Fachbereichsleiterin Hochbau. Ihr Nachfolger wurde Thomas Steinhauser. Er ist unter anderem für die Vorbereitung, Planung und Koordination von städtischen Bauvorhaben sowie Bauherrenvertretung, Projektsteuerung und Controlling zuständig. Bisher arbeitete er als Leiter des Fürstlichen Bauamts in Wolfegg.



### **Markus Felgendreher – neuer Fachbereichsleiter Bürgerservice**

Als Nachfolger für Bettina Rapp, die im April in Mutterschutz gegangen ist, hat Markus Felgendreher am 1. Mai die Leitung des Fachbereichs Bürgerservice übernommen. Er ist unter anderem Ansprechpartner im Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung, Einwohner-, Pass- und Meldewesen, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Straßenverkehrswesen sowie Friedhofswesen. Markus Felgendreher war zuvor bei der Stadt Schelklingen als Fachbereichsleiter des Rechts- und Ordnungsamts angestellt.



### **Planungswettbewerb zur Gestaltung der öffentlichen Räume in der Innenstadt Tettngang**

Die Stadt Tettngang hat einen Planungswettbewerb zur Gestaltung der öffentlichen Räume in der Innenstadt durchgeführt. Das Preisgericht hat am 11. Juli die 23 eingereichten Arbeiten bewertet und die Preise vergeben.

Den 1. Preis erhielt das Karlsruher Planungsbüro GERHARDT.stadtplaner.architekten, das die Jury mit einem klaren Gesamtkonzept und einer städtebaulichen Leitidee überzeugen konnte.

Nach einer ersten Vorstellung im Gemeinderat wurden die Arbeiten im August der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung im Gebäude, Montfortstraße 17, präsentiert.

Der Gemeinderat hat dann in seiner Sitzung am 1. Oktober beschlossen, vor einer weiteren Konkretisierung der Planung den Siegerentwurf nochmals mit Vertretern des Einzelhandels, der Gastronomie, dem Dienstleistungssektor und den Gewerbetreibenden in der Innenstadt sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren und diese in den Entscheidungsprozess mit einzubinden. Diese Informationsveranstaltungen fanden am 17. und 18. November statt.

Herr Gerhardt vom Planungsbüro hat in dieser Veranstaltung sein Gesamtkonzept und seine städtebauliche Leitidee vorgetragen. Anschließend wurde eine Gesprächs- und Diskussionsrunde geführt, in der die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge direkt einbringen konnten.

Im nächsten Schritt wird der Gemeinderat im ersten Quartal 2015 über das weitere Verfahren und die Realisierung entscheiden.





## Gemeinderatswahlen am 25. Mai 2014

Am Sonntag, 25. Mai, fanden die Kommunal- und Europawahlen statt. Dabei wurde bei einer Wahlbeteiligung von 51 Prozent der neue Gemeinderat der Stadt Tettng gewählt. Die stärkste Fraktion blieb die CDU mit 10 Sitzen, gefolgt von den Freien Wählern mit 6 Sitzen. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erlangte weiterhin 4 Sitze und die SPD erhielt mit 2 Sitzen einen weiteren Sitz hinzu. Die FDP konnte bei der Gemeinderatswahl durch Gerhard Brugger wieder einen Sitz im Gremium erringen.

Die Zusammensetzung des Gemeinderates für die kommenden fünf Jahre stellt sich wie folgt dar:

CDU (10 Sitze)	Freie Wähler (6 Sitze)	Die Grünen (4 Sitze)	SPD (2 Sitze)	FDP (1 Sitz)
Sylvia Zwisler	Hansjörg Bär	Hans Schöpf	Birgit Butt	Gerhard
Fritz Tauscher	Karl Welte	Andrea Rehm	Hermann König	Brugger
Andreas Huchler	Peter Gaissmaier	Dr. Susanne Lund		
Dr. Maria Locher	Hans-Josef Gindele	Karl-Josef Aicher		
Georg Haug	Peter Bentele			
Bernhard Bentele	Hubert Hahn			
Thomas Bentele				
Manfred Ehrle				
Winfried Ruetz				
Joachim Wohnhas				

In der konstituierenden Sitzung am 2. Juli verpflichtete Bürgermeister Bruno Walter den neuen Gemeinderat. Gleichzeitig verabschiedete er zwölf ausscheidende Gemeinderatsmitglieder. In seiner ersten Amtshandlung wählte der neue Gemeinderat Frau Sylvia Zwisler (CDU), Herrn Hansjörg Bär (Freie Wähler) und Herrn Hans Schöpf (Bündnis 90/ Die Grünen) zu stellvertretenden Bürgermeistern.

Besonderer Punkt dieser Gemeinderatssitzung bildete die Wahl der drei neuen Ortsvorsteher Joachim Wohnhas (Ortsvorsteher Kau), Hubertus von Dewitz (Ortsvorsteher Tannau) und Peter Bentele (Ortsvorsteher Langnau).

## Verabschiedung von den Ortsvorstehern

Die bisherigen Ortsvorsteher Konrad Wolf (Ortschaft Kau) und Werner Traub (Ortschaft Tannau) sind bei den diesjährigen Kommunalwahlen nicht mehr angetreten und somit aus ihren gesamten kommunalpolitischen Ämtern ausgeschieden. Im Rahmen einer Verabschiedungsfeier in Tannau, bzw. in Kau wurde ihr Engagement für die jeweilige Ortschaft, aber auch für die Stadt Tettng insgesamt gewürdigt. Beide Ortsvorsteher erhielten für ihr Wirken die Goldene Stadtmedaille der Stadt Tettng von Bürgermeister Bruno Walter überreicht.



Verabschiedete Gemeinderäte



Der neue Gemeinderat von Tettng



Joachim Wohnhas

Hubertus von Dewitz

Peter Bentele







**ifm electronic**



### **Regionalwerk - Führungsteam wieder komplett**

Nachdem zu Beginn des Jahres sowohl der Geschäftsführer Enno Steffens als auch der kaufmännische Leiter Daniel Röther den Energieversorger verlassen hatten, konnte der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister Bruno Walter am 1. Oktober wieder eine komplette Geschäftsführung präsentieren. Bereits am 1. April hatte Claus Bulling die kaufmännische Leitung übernommen. Seit Oktober ist Michael Hofmann neuer Geschäftsführer. Der 49-jährige Diplomingenieur hat in Stockach und Ravensburg berufliche Erfahrungen gesammelt und war zuletzt Geschäftsführer bei den Stadtwerken in Bad Tölz.

### **ifm - neue Organisation, neuer Standort und zahlreiche Patente**

Zum 1. Februar hat sich die ifm-Unternehmensgruppe neu organisiert, um die Steuerbarkeit der einzelnen Geschäftsfelder zu optimieren. Dazu wurde als Muttergesellschaft die ifm stiftung & co. kg gegründet, die die Anteile an den Tochtergesellschaften hält. Die Geschäftsbereiche sind entsprechend ihren Aufgaben gegliedert, die verschiedenen Tochtergesellschaften den Geschäftsbereichen zugeordnet. Diese Neuregelung hat keine Auswirkungen auf Bestand und Inhalt der Arbeitsplätze.

Die ifm-Gruppe errichtet einen neuen Technologiestandort in Rumänien. Ab 2015 werden schrittweise Produkte aus dem aktuellen Sensorprogramm verlagert, um dem Wachstum und der Internationalisierung Rechnung tragen zu können. Für die Arbeitsplätze in Deutschland entsteht kein Nachteil, da hier Kapazitäten für neue Produktentwicklungen freigesetzt werden.

Die Innovationsstärke von ifm electronic lässt sich an der Anzahl der Patente messen. Über 600 Erfindungen hat der Sensorhersteller bisher angemeldet, allein 70 im Jahr 2013.

### **Schulz Group verlässt Tettnang**

Die Schulz Engineering GmbH fasst ihre bisherigen Standorte Tettnang und Ravensburg zusammen und bündelt ihre Kräfte in einer neuen Firmenzentrale im Ravensburger Gewerbegebiet Erlen. Für den neuen Standort seien Erreichbarkeit (Bahnanschluss) und die Nähe zur Hochschullandschaft von Bedeutung, versichert der Ingenieurdienstleister. In Tettnang sind etwa 80 Mitarbeiter von dem Umzug betroffen.

### **wenglor – Standortausbau, neue Niederlassung und „Grüner Strom“**

Der Sensorhersteller wenglor sensoric GmbH hat 2014 ein neues Logistik- und Vertriebszentrum am Standort Tettnang-Oberhof errichtet, das offiziell im nächsten Frühjahr eröffnet wird. Herzstück des Erweiterungsbaus ist ein neues, vollautomatisches Kleinteilelager.

Seit Oktober 2014 betreibt wenglor seine neueren Gebäude in Tettnang vollständig mit „grünem Strom“. Neben einem Erdwärmetauscher, der seit 2007 im Betrieb ist, sorgen nun 615 Solarpanels für die unabhängige Temperaturregelung der Lager-, Vertriebs-, Produktions- und Schulungszentren am Oberhof. Die Solarpanels decken 20 % des jährlichen Strombedarfs am Standort.

In Malaysia wurde eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die Anfang 2015 den Geschäftsbetrieb aufnimmt. Es ist der vierte Standort in Asien neben den Niederlassungen in Indien, China und Thailand.

### **VAUDE engagiert sich für Nachhaltigkeit**

Der Outdoor-Ausrüster VAUDE Sport GmbH & Co. KG feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. 1974 begann Firmengründer Albrecht von Dewitz mit der Produktion von Rucksäcken. Heute, unter der Leitung von Antje von Dewitz, bietet VAUDE ein komplettes Sortiment für Bergsportler und Radfahrer und zählt zu den führenden Outdoor-Marken in Europa.

Auf dem Weg einer konsequenten Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2014 wieder bedeutende Meilensteine erreicht. Das Unternehmen erhielt die Re-Zertifizierung für sein EMAS-Umweltmanagement und erstellte erstmals seinen Nachhaltigkeitsbericht nach internationalem Standard. Der Anteil umweltfreundlicher Produkte wurde mittlerweile auf fast 80 % in der Bekleidung ausgebaut. Ebenso beteiligte sich VAUDE auch an dem vom Landesumweltministerium ausgeschriebenen „Umweltpreis für Unternehmen“ und hat es in der Kategorie Industrieunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern in die Endausscheidung geschafft.

VAUDE eröffnete 2014 vier neue Marken-Stores, davon in Zürich den ersten Store im europäischen Ausland.



### **bartsch – 40 Jahre Anlagenbau und Robotertechnik**

Die Firma bartsch GmbH konnte in diesem Jahr auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. 1994 zunächst als Ein-Mann-Betrieb von Patrik Bartsch unter dem Namen Elektrotechnik Bartsch gegründet, arbeitet das Unternehmen heute im Gewerbegebiet Bechlingen in den Bereichen Anlagenbau und Robotertechnik und hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und Betreuung von automatisierten Fertigungsanlagen spezialisiert.

Nachdem bartsch bereits seit Jahren mit der Firma Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH (SW) kooperiert, übernimmt der Hersteller von mehrspindligen Bearbeitungszentren aus Schramberg-Waldmössingen zum 1. Januar 2015 die Mehrheit an dem Tettnanger Unternehmen. Durch den Zusammenschluss werden als Systemanbieter neue Wachstumschancen erwartet. Der Standort Tettnang und alle Mitarbeiter bleiben erhalten.



### **Firma Holitsch für Landesumweltpreis nominiert**

Bei der Schreinerei Holitsch in Hiltensweiler hat das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Nicht nur Alois Holitsch, der das Familienunternehmen in dritter Generation leitet, sondern auch seine 25 Mitarbeiter arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Umweltbilanz. Das Unternehmen deckt seinen Strombedarf zu 30 Prozent aus der eigenen Solaranlage. Der Fuhrpark der Firma umfasst vier Elektro-Autos. Um weitere Menschen für die alternativen Konzepte zu begeistern, veranstaltete Holitsch im November einen öffentlichen E-Mobilitätstag. Der Betrieb beteiligte sich 2014 auch an dem vom Landesumweltministerium ausgeschriebenen „Umweltpreis für Unternehmen“ und hat es in der Kategorie Handwerk in die Endausscheidung geschafft.



## EINWOHNER-ENTWICKLUNG

1960	1990	2000	2014
7.115	16.251	17.432	18.893

## STANDESAMT

### Geburten (Geburts-Beurkundungen)

1960	1990	2000	2014
351	747	571	565

davon Tettngang

1960	1990	2000	2014
179	185	124	134

### Eheschließungen

1960	1990	2000	2014
55	126	97	130

### Lebenspartnerschaften

1960	1990	2000	2014
–	–	–	0

### Sterbefälle

1960	1990	2000	2014
78	234	197	185

davon Tettngang

1960	1990	2000	2014
55	103	99	107

## STADTFINANZEN 2014

### Haushaltsvolumen (Doppik)

<b>Ergebnisplan</b>	<b>42,5 Mio Euro</b>
Finanzplan	50,8 Mio Euro
Investitionen	13,4 Mio Euro

### Steuerkraftsumme

<b>Gesamt</b>	<b>21,7 Mio Euro</b>
je Einwohner	1.180 Euro

### Gewerbesteueransatz

<b>brutto</b>	<b>9,1 Mio Euro</b>
netto	7,4 Mio Euro

### Schuldenstand

<b>Gesamt</b>	<b>18,5 Mio Euro</b>
je Einwohner	990 Euro
(Landesdurchschnitt)	1.095 Euro

### ohne Eigenbetrieb

<b>Wasserwerk</b>	<b>16,3 Mio Euro</b>
je Einwohner	862 Euro
(Landesdurchschnitt)	522 Euro

## GEWERBE

### Gewerbeanmeldungen

1990	2000	2011	2014
128	170	155	169

### Gewerbeabmeldungen

1990	2000	2011	2014
88	157	112	139

### Bearbeitete Baugesuche/Bauanträge

1990	2000	2011	2014
333	285	173	197

## SCHULEN IN TETTNGANG

	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015
<b>Schillerschule (Grundschule)</b>	<b>238</b>	<b>220</b>
+ Grundschulförderklasse	16	16
<b>Manzenbergschule (Grund- und Werkrealschule)</b>	<b>388</b>	<b>382</b>
– Gemeinschaftschule Manzenberg nur Klasse 5 aktuell		42
– Werkrealschule Laimnau	81	65
<b>Realschule</b>	<b>627</b>	<b>562</b>
<b>Montfort-Gymnasium</b>	<b>1.056</b>	<b>1.025</b>
<b>Uhlandschule (Förderschule)</b>	<b>75</b>	<b>79</b>
<b>Schulgemeinschaft Argental GHS Tettngang</b>		
– Obereisenbach (Grundschule)	75	73
– Hiltensweiler (Grundschule)	99	103
<b>Grundschule Kau</b>	<b>89</b>	<b>83</b>
<b>Summe – Städtische Schulen (mit Grundschulförderklasse)</b>	<b>2.744</b>	<b>2650</b>
<b>Elektronikschule</b>		<b>1022</b>
<b>Landesberufsschule für Hotel- und Gaststättenberufe</b>		<b>574</b>
<b>Janusz-Korzczak-Schule und priv. Sonderschule für Erziehungshilfe</b>		<b>9</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Tettngang  
Montfortplatz 7 · 88069 Tettngang · Tel. 0 75 42 / 510-150 · Fax 510-175  
E-Mail: rathaus@tettngang.de

Redaktion: Dr. Barth, Maier, Hoffmann

Verantwortlich: Bürgermeister Bruno Walter

Bilder: Voith, Kastelic, Trippel, Stadt, SZ, privat, Rief

Layout und Druck: Bodensee Medienzentrum, Tettngang · www.bodensee-medienzentrum.de





Empfang Weltmeister Karate



Generationen-Workshop



Hopfenwandertag



Einweihung Haus Josefine Kramer



Ferienbetreuung





## STADT TETTANG

Montfortplatz 7 · 88069 Tettang  
[www.tettang.de](http://www.tettang.de)